

Mehr Leitwölfe

Wolffkran hat die Geschäftsführung erweitert, um der Größe und der Wichtigkeit dieser Ressorts Rechnung zu tragen“, erklärt Ulrich Dörzbach, der den Bereich Technik verantwortet.

„Wir haben deutliches Wachstum in den Bereichen Technik und Vertrieb, auch personell. Hinzu kommen mehr Neuentwicklungen wie die Wippkrane und die Spitzenlosen“, so Dörzbach. „Und neue Märkte“, ergänzt Klaus Buch, Geschäftsführer Vertrieb. Eines der vordringlichen Themen in den letzten ein, zwei Jahren war es, das Unternehmen international breiter aufzustellen. Die Internationalisierung voranzutreiben ist nach wie vor ein „ganz großes Thema“, so Dörzbach.

So ist die komplette Produktpalette mittlerweile zertifiziert für die Ukraine und Russland. Zudem sei Wolffkran in Kanada kurz vor Abschluss eines Joint-Ventures. Auch erste Kranprojekte im Oman seien bereits am Laufen, berichteten die Geschäftsführer. Hier hat Wolffkran vor allem die an Dubai angrenzenden Emirate im Visier, aber auch den Iran. Wenn man sich in Erinnerung ruft, wie Wolffkran unter MAN-Flagge vor Jahren dahingedümpelt ist, so reibt man sich verwundert

Der Heilbronner Kranhersteller Wolffkran hat die Geschäftsleitung erweitert: Neben Dr. Hans-Peter Koller und Dr. Peter Schiefer sind seit Jahresbeginn auch Klaus Buch und Ulrich Dörzbach Geschäftsführer. Alexander Ochs hat sich mit den beiden „Neuen“ über die Hintergründe unterhalten.



Die beiden neuen Geschäftsführer...



...Klaus Buch (l.) und Ulrich Dörzbach

die Augen: Wie Phönix aus der Asche, so scheint es, ist Wolffkran auferstanden.

Trotz erweiterter Fertigungskapazitäten kann Wolffkran der Nachfrage kaum gerecht werden. „Wir platzen in Heilbronn aus allen Nähten“, sagt Dörzbach. Nachdem vor einem Jahr ein zweites Werk in Lübben in Betrieb genommen wurde – ein Novum in der 150-jährigen Geschichte des Unternehmens –, soll nun ein drittes im brandenburgischen Luckau entstehen. 80.000 Quadratmeter hat

Wolffkran erworben, der Spatenstich ist bereits im Oktober dieses Jahres erfolgt. Wenn alles nach Plan läuft, kann der neue Standort bereits im 2. Quartal 2008 ordentlichen Output liefern. Primär ist in Lübben und Luckau die Stahlbaufertigung angesiedelt. Heilbronn bleibt Technologiestandort, versichern beide unisono, für Entwicklung, Konstruktion, Administration und Fertigung.

Auch die Neuentwicklungen geben dem Unternehmen Recht. „Die neuen Spitzenlosen sind der Knüller! Davon haben wir bereits viele verkauft“, freut sich Ulrich Dörzbach. Der erste neue Wippkran 355 B, auf der bauma vorgestellt, ging nach England. Weitere sieben bis acht sollen in den nächsten Monaten folgen – Ziel: Dubai, Asien-Pazifik-Raum. „Die Nachfrage nach Wippern ist sehr groß geworden, vor allem durch den Kraftwerksbau“, stellt Klaus Buch zufrieden fest. Sein Kollege sekundiert ihm: „Die Krane werden generell immer höher. Die Nachfrage nach großen, starken Geräten steigt weiterhin, wie beispielsweise nach unseren XL- und XXL-Kranen“. Das sind bei Wolffkran die Kragenweiten von 250 bis 315 tm sowie von 400 bis 630 tm.

2008 will der Turmdrehkranhersteller seine Palette erweitern, um Lücken zu schließen. Und zudem, wie beschrieben, in zwei, drei weiteren Märkten präsent zu sein. Stichwort: Risikoverlagerung.



Wolffkran setzt auf den Standort Heilbronn – trotz neuer Werke